



Röm.-kath. Pfarre Hl. Andreas

2332 Hennersdorf, Bachgasse 2
Tel.: 02235/42295 oder 0699/19071335
Pfarrer: Mag. Edward Keska

www.pfarre-hennersdsdorf.at
E-Mail: kanzlei@pfarre-hennersdorf.at

Pastoralkonzept Hennersdorf

Leitgedanken

„Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.“
(Johannes-Evangelium)

Auf diesem Grundsatz wollen wir unsere pastorale Arbeit in den kommenden Jahren in unserer Pfarre aufbauen.

Die dramatischen Veränderungen auf allen Ebenen des Lebens haben schwerwiegende wirtschaftliche, soziale und psychische Folgen für jeden einzelnen Menschen. Wir alle erleben in dieser oder jeder Weise Umbrüche, Existenzängste, Verunsicherungen, Perspektiven- und Orientierungslosigkeit - an uns selbst oder im persönlichen Umfeld. Viele Dinge bringen uns an die Grenzen der Belastbarkeit. Wir sind gefordert, einander Beistand zu geben und mit Geduld zu begegnen.

Die Pfarre ist sich dieser Entwicklungen bewusst und möchte bei den vielfältigen Nöten der Zeit ansetzen. Unser Beitrag soll einer sein, der das Leben und das Seelenleben der Menschen in Hennersdorf ruhiger, stabiler und freier macht. Im besten Falle werden Kirche und Pfarre zu einer Stätte echter Begegnungen, im besten Falle werden unsere Feste und Rituale zu einer echten Hilfe in der Bewältigung des Lebens.

Der neue Pfarrgemeinderat möchte diesen Visionen Rechnung tragen und plant daher, Altbewährtes zu erhalten und Neues zu gestalten.

Die Pfarre Hennersdorf ist seit November 2019 Teil des Pfarrverbandes am Petersbach. Deshalb wollen wir als Pfarrgemeinderat über „unsere Kirchturmspitze hinausschauen“. Wir bekennen uns zu einer aktiven Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarparolen und wollen im Rahmen des Pfarrverbandes unsere Kräfte bündeln und schauen, was wir gemeinsam tun können, um das Wort Jesu Christi zu verkünden und zu leben.

Was wollen wir konkret umsetzen?

Sakramentenpastoral

Sakramente sind Zeichen des Glaubens auf dem Lebensweg. Sie bringen zum Ausdruck, dass jede Lebensgeschichte von Gott her gewollt und begleitet wird. Besonders sichtbar zeigt sich diese Liebe Gottes zu den Menschen an den Übergängen des Lebens. Sakramente begleiten den Menschen von der Geburt bis zum Sterbebett.

* In der Vorbereitung auf das Sakrament der TAUFE wollen wir die Zusage, dass dieser Mensch von Gott geliebt und gewollt ist, dass ihm eine tiefe Beziehung zu Jesus Christus geschenkt ist und dass er in der Gemeinschaft der Kirche eine geistige und soziale Heimat findet, hervorheben.

* Die Eucharistie ist Quelle und Mitte allen kirchlichen Lebens. Kinder und ihre Familien brauchen in der Vorbereitung der ERSTKOMMUNION Unterstützung, damit sie Zugang zu diesem Sakrament finden. Deswegen wollen wir die Eltern in die Vorbereitung für die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie einbeziehen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie Kinder und Eltern nach den aufwendigen Vorbereitungen und schönen Festlichkeiten im Weiteren für die Kirche und die Pfarre begeistert und eingebunden werden können.

* Die EUCCHARISTIEFEIER am Sonntag ist der zentrale Punkt des Pfarrlebens. Die Woche der Pfarre besteht seit Jahren aus den Sonntags- und Feiertagsmessen, einer Messe mit Rosenkranzgebet am Mittwoch, einer weiteren heiligen Messe am Freitag und der Vorabendmesse am Samstagabend. Dieses Angebot an Gottesdiensten soll bestehen bleiben.

* Im SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG legen wir unsere Schuld und alles, was uns belastet, vor das Angesicht der grenzenlosen Liebe Gottes. So erfahren wir Befreiung und die Möglichkeit zu einem Neubeginn. In diesem Fall ist es wichtig, den Menschen wie bis jetzt Zeiten der Aussprache und der Beichte zu ermöglichen.

* In der FIRMUNG wird den Jugendlichen der Geist Gottes zugesprochen, damit dieser sie stärkt und befähigt, den eigenen Weg ins Leben zu finden. Die Firmvorbereitung soll ihren Horizont daraufhin weiten. Sie soll im Rahmen des Pfarrverbandes abgesprochen werden, ein gemeinsames Konzept wird unter der Leitung von Kaplan Mario erarbeitet. Auch wollen wir daran arbeiten, die Jugendlichen und deren Familien nach dem Fest der heiligen Firmung für die Kirche zu gewinnen und in das Pfarrleben einzubinden.

* Die KRANKENSALBUNG soll jenen gespendet werden, deren Gesundheitszustand bedrohlich angegriffen ist. Anlässe können sein: eine längere Zeit der Krankheit, ernsthafte Erkrankungen, Alter und Gebrechlichkeit, eine bevorstehende Operation. *„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14f)* Wir wollen die Menschen ermutigen, dass sie dieses wichtige Sakrament wahrnehmen. Am 11. Februar jedes Jahres begehen wir den

Welttag der Kranken. Am Sonntag davor oder danach wollen wir im Gottesdienst mit den Kranken unserer Pfarrgemeinde beten und ihnen die Möglichkeit geben, das Krankensakrament zu empfangen.

* Die Vorbereitung auf das SAKRAMENT DER EHE soll nach den Richtlinien der E.D.W stattfinden.

Liturgie

Die Pfarre Hennersdorf wurde lange von einem sehr kleinen beherzten Personenkreis am Leben gehalten. Nun ist der neue Pfarrgemeinderat aufgefordert, die Pfarre auf breitere Beine zu stellen und für eine lebendige Zukunft neue MitarbeiterInnen zu gewinnen.

Erste Schritte in die richtige Richtung sind eine erfreulich lange Liste von sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten aus dem Dorf, die sich neu für den Dienst als LektorInnen gemeldet haben. Künftig wollen wir weitere KirchenbesucherInnen ansprechen und ebenso dazu einladen.

Die Aufgaben am Altar teilen sich derzeit auf 5 MesnerInnen, deren Kreis wir mit der Zeit erweitern wollen.

Ebenso haben sich mehrere Leute für den Blumenschmuck, die Reinigung der Kirche und der Kirchenwäsche gemeldet. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft, der noch anwachsen wird.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste liegt uns sehr am Herzen und wir sind stolz, dass wir MusikerInnen und SängerInnen im Dorf haben, die in ihren Ensembles mit viel Freude die Messen unterstützen. In diesem Bereich gibt es besonders bei jungen Menschen, die wir zur Gestaltung der Liturgie einladen wollen, in unserem Ort noch viel Potenzial.

Wir wollen Kirchenlieder-Singabende ins Leben rufen: Wir werden das Liedgut aus dem Gotteslob üben, um an den Sonntagen kräftig mitsingen zu können; so werden wir die Liturgie verschönern.

Ergänzend zu unseren Gottesdiensten wollen wir einmal im Monat andere Formen des Gebetes einführen: Musik, Stille, Psalmen, andere Texte – als Einkehr, um Ruhe und Halt zu finden, und bewusst auch als Einladung an Menschen, die zu einem Gottesdienst im üblichen Sinne keinen Zugang finden.

Um die Liturgie besser, bewusster und vielfältiger zu gestalten, wollen wir einen Liturgie-Kreis als Plattform für Austausch und Begegnung gründen.

Der kirchliche Jahreskalender soll vollumfänglich erhalten bleiben: Adventkranzweihe, Patrozinium zum Heiligen Andreas, Roraten, Besuch des Hlg. Nikolaus, Silvesterandacht, Maria Lichtmess, Aschenkreuz, Kreuzwegandachten, Liturgien in der Karwoche, Heiliges Grab, Maiandachten, Erstkommunion und Firmung nach Möglichkeit, Fronleichnamsprozession, Erntedankfest, Gottesdienst zu Allerseelen.

Es ist unser Wunsch, den traditionellen Bittgang wieder zu beleben.

Segnungen. „Gott ist die Quelle alles Guten und allen Segens. (Gen 1,22.28).

Der Mensch ist segensbedürftig. Er verlangt nach Heil, Schutz, Glück und Erfüllung seines Lebens. Darum sprechen sich Menschen gegenseitig Segen zu: Sie wünschen sich Gutes. Vor allem erhoffen und erbitten sie Segen von Gott. In der pastoralen Arbeit wollen wir diesem Thema entsprechend Raum geben: Segnung der Taufkinder eines Jahres, Geburtstagssegens in der Familienmesse jeden Monat, Blasiussegens, Haus- und Wohnungssegnungen, Autosegnung, Kräutersegnung, Tiersegnungen.

Caritas

Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen und zu handeln - und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis Ende zu achten und zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts.

Die persönliche Zuwendung für Menschen in Not wird aus dem Angebot einer regelmäßigen „Sprechstunde“ und Krankenbesuchen, die auf Wunsch gerne gemeinsam mit unserem Pfarrer und der Spendung der heiligen Kommunion stattfinden können, bestehen.

Neben den jährlich mehrmalig verpflichtenden Sammlungen der Caritas werden wir an der jährlichen Lebensmittelsammlung zum Erntedank teilnehmen. Darüber hinaus denkt die Pfarre konkret an weitere sinnvolle Sammlungen wie zb Handys oder Brillen.

Fachliche Fortbildungen der Erzdiözese sollen in Anspruch genommen werden, um noch hellhöriger für die Nöte der Menschen zu werden und kompetenter zu handeln. Wir wollen einen Arbeitskreis bilden und darin weitere Ideen entwickeln. Angedacht sind auch ein Zusammenwirken mit dem neuen Hennersdorfer Verein „Füreinander da“ sowie sinnvolle Synergien im Pfarrverband.

SeniorInnenarbeit

In Hennersdorf gibt es seit Jahrzehnten einen sehr beliebten wöchentlichen Treff, in dessen Rahmen alle Feste des Jahres und alle Anlässe der Teilnehmenden würdig gefeiert werden. Diese Gruppe wurde und wird von Helene Horak liebevoll geleitet, die Damen bringen sich mit ihrer Hilfe in die pfarrlichen Aktivitäten ein und sind ein hochgeschätzter Teil unserer Gemeinschaft. Wir freuen uns, wenn dieses Angebot weiterhin bestehen bleibt oder sogar erweitert werden kann.

Kinder- und Jugendarbeit

Derzeit gibt es eine Jungschargruppe, die ein breites Altersspektrum abdeckt. Sie wird sich – wie schon in den letzten Jahren - wie folgt in das Pfarrgeschehen einbringen: wöchentliche Treffen mit verschiedenen Programmen und Themen, Kindermessen am ersten Sonntag im Monat, deren Vorbereitung und anschließende Agape, Martinsfest, Adventmarkt, Kindermette, Sternsingen, Aschenkreuz, Kinderkreuzweg, Ratschenkinder.

Wir trachten, dass unsere Kinder durch dieses Angebot in das christliche Leben hineinwachsen und auf diesem Weg bleiben. Dazu braucht es die Unterstützung durch die Eltern. Verstärkt soll der Blick auf die Sonntagsmesse und die Freude am Glauben gelegt werden.

Wir wollen wieder viele Kinder zum Ministrieren begeistern. Wir werden unter der Leitung des Pfarrers und der Pastoralassistentin regelmäßige MinistrantInnenstunden anbieten, um das zu erreichen.

Zu erweitern wäre das bestehende Angebot durch Arbeit mit und für Jungfamilien. Wir wollen Wege zur Kontaktnahme und zur Erkundung ihrer Bedürfnisse und Wünsche suchen und gehen.

Es wäre schön, wenn sich aus diesen Bemühungen - Erstkommunion, Jungfamilien, MinistrantInnen, Firmung - in den nächsten Jahren weitere Jungschar- und Jugendgruppen ergeben würden.

Erwachsenenbildung

Hennersdorf wird weiterhin gerne Mitglied im Katholischen Bildungswerk sein.

Unter dem Titel „**Kultur in der Kirche**“ sollen Veranstaltungen ins Leben gerufen werden, die Seele und Geist bereichern und einen Bezug zur Kirche als solche herstellen. Als Eintritt wird eine Spende in moderater Höhe erbeten, damit niemand aus finanziellen Gründen vom Kulturgenuß ausgeschlossen ist, die Pfarre aber ihrerseits Einnahmen lukrieren kann. Die AkteurInnen werden gebeten, auf ein Honorar zu verzichten.

Weiters sollen im Rahmen unseres kirchlichen Kulturangebots Führungen in Kirchen in Wien und NÖ organisiert werden.

Ebenso wollen wir trachten in der Langen Nacht der Kirche eine eigene Veranstaltung anzubieten.

Öffentlichkeitsarbeit

Kirche und Pfarre sollen als eine wichtige Institution und ein bedeutender Faktor im Dorfleben wahrgenommen werden. Weiterhin werden unser Pfarrblatt, die Home-page und die Schaukästen Information und Einladung sein.

Pfarrcafe und Pfarrfeste wollen Anknüpfungspunkte bieten und zur Förderung, Vertiefung und Erweiterung der Pfarrgemeinschaft beitragen.

Was wollen wir erreichen?

Wir wollen gemeinsam Wege suchen und Schritte setzen, eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft zu bilden, in der jede und jeder Platz finden kann.

Wir als aktive Pfarrgemeinde werden wachsen: Das Pfarrleben soll nicht an Einzelpersonen gebunden sein, denn wir wollen MitarbeiterInnen und NachfolgerInnen suchen und aufbauen.

Unser Dienst im Pfarrgemeinderat soll dazu beitragen, dass Menschen, die wir begleiten und mit denen wir arbeiten, feiern und beten, Frieden, Zuversicht, Zuwendung und die Liebe Gottes erfahren.

Im Namen des Pfarrgemeinderates


stellvertretende Vorsitzende
Pf. Elisabeth Herberich



Hennersdorf, im Oktober 2022